

## 10. April! Ein Ei zum Schwimmen bringen

Jetzt wo es auf Ostern zugeht, können wir uns ein wenig mit Experimenten rund um das Ei beschäftigen.

Weißt du eigentlich, warum das Ei diese ovale Form hat? Dazu kannst du direkt ein eigenes kleines Experiment machen:

Versuche ein rohes Ei zu drehen. Merkst du, wie es sich im Kreis dreht? Würde das Ei rund sein, dann könnte es leicht wegrollen (wie ein Ball). Das wäre recht unpraktisch im Nest, denn es könnte viel leichter herausfallen. Merkst du auch, wie das Ei abbremst? Das liegt daran, dass das Ei einen flüssigen Inhalt hat. Diese Flüssigkeit bremst, wenn du das Ei drehst, weil die Flüssigkeit immer ein wenig zurückschwappt. Ganz schön schlau, von der Natur.....

Jetzt aber zu unserem schwimmenden Ei:

### Du brauchst:

- ein frisches, rohes Ei
- ein großes Wasserglas (Einmachglas o. ä.)
- einen Esslöffel (am besten aus Plastik)
- Speisesalz (ca. 200 Gramm)



Lege das Ei in das Wasser. Gib jetzt nach und nach (löffelweise) Salz hinzu und rühre vorsichtig (!) um. Bemerkt du schon etwas?



## Warum schwimmt das Ei?

Zu Anfang (im normalen Leitungswasser) sinkt das Ei zu Boden. Es ist schwerer als das Wasser. Physikalisch ausgedrückt: es hat eine höhere Dichte. Je mehr Salz du in das Wasser einrührst, desto höher wird die Dichte des Wassers. Das salzige Wasser ist nun schwerer als das Ei und das Ei kann schwimmen.

Du kannst auch versuchen genau so viel Salz in das Wasser zu geben, dass das Ei schwebt.

In der Natur kann man das im „Toten Meer“ in Israel beobachten. Dort ist so viel Salz im Wasser, dass Menschen auf dem Wasser liegen können.

Allerdings ist der Salzgehalt so hoch, dass kaum ein Tier oder eine Pflanze dort leben können, daher hat es auch seinen Namen „Totes Meer“.

